

Auf speziellem Weg zum Ziel

Kurs / 20 Frauen schliessen den berufsbegleitenden Kurs oder den Vollzeitkurs der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Schule ab.

RIEDHOLZ Eine praxisorientierte Ausbildung, in der die Teilnehmerinnen in ihrem Alltag abgeholt werden und im Austausch voneinander profitieren können. Das hat neben den Kursinhalten einen grossen Stellenwert an den Ausbildungen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Schule am BZ Wallierhof in Riedholz. Für den berufsbegleitenden Kurs (BBK) 2019/2021 hatte alles ganz normal angefangen. Vor zwei Jahren startete eine motivierte Gruppe Frauen in den Kurs und besuchte das erste Ausbildungsjahr. Computer im Schulzimmer? Nicht nötig und weit weg. Persönliche Kontakte, Gespräche in den Pausen? Sehr wichtig und alltäglich.

Auch Fernunterricht

Mit viel Glück konnten im Frühling 2020 die erste Hälfte der Module abgeschlossen werden. Doch dann kam alles anders. Verschiebungen von Unterricht, dann praktische Module vor Ort und im Laufe des zurückliegenden Winters teilweise Fernunterricht. Die Teilnehmerinnen haben sich den neuen Herausforderungen bravourös gestellt. Alle Beteiligten – Kursteilnehmerinnen und Modulverantwortliche – haben viel gelernt und der Einsatz digitaler Medien ist für alle selbstverständlich geworden. Und nun endet der Kurs wie ursprünglich geplant. Der Weg war



Die Absolventinnen der Bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule (Berufsbegleitender Kurs 19/21).

(Bilder zVg)

ein anderer, das Ziel wurde trotzdem erreicht und unerwartet wurden noch zusätzliche Kompetenzen erworben. Auf die Schlussfeier musste natürlich verzichtet werden, doch im Kurs wurden Freundschaften geschlossen und alle hoffen nun, dass möglichst bald ein Schlussergebnis möglich sein wird, bei dem

das Zusammensein genossen werden kann.

Im Internat

Ganz anders der Vollzeitkurs. Eine kleine, aber feine Gruppe hatte es gewagt und sich trotz der ungewissen Situation für den Vollzeitkurs angemeldet. Alle Teilnehmerinnen wohnten im Internat, haben aufgrund der Situation mehr Zeit als in anderen Jahren zusammen verbracht und sind rasch zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen. Neben dem Unterricht wussten die Teilnehmerinnen gut mit der Situation umzugehen. Auf einer einzigartigen To-do-Liste hatte die Klasse umsetzbare Ideen gesammelt und die meisten auch in die Tat umgesetzt. Lernen, Zusammenleben, Freizeit und Kontakte pflegen, alles hatte Platz. Platz für den Corona-Blues gab es da keinen. Statt Blues war eher Örgeli-Musik durch eine Kursteilnehmerin angesagt. Es

hat sich auch bei dieser Klasse gezeigt, dass die besonderen Herausforderungen mit dem nötigen Glück und mit Willen nicht nur schwierig, sondern auch eine Chance sind. Und das Ziel

wurde auch über den Weg des Vollzeitkurses vollumfänglich erreicht.

*Regula Gygax, Leiterin
Hauswirtschaftliche Bildung,
Bildungszentrum Wallierhof*

Die Kurs-Absolventinnen

Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule, Vollzeitkurs 20/21: Sonja Bättig, Kleinwangen LU; Flurina Birri, Zeihen AG; Patrizia Birri, Wohlen AG; Damaris Etterlin, Muri AG; Christina Huber, Sempach Station LU; Sara Leuenberger, Uffhusen LU; Désirée Mathis, Metzleren; Daniela Meyer, Grosswangen LU.

Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule, Berufsbegleitender Kurs 19/21: Tamara Baer-

fuss, Pratteln; Melina Beer, Ruppoldsried; Tina Bürgy, Guschelmuth; Nadine Degen-Jäger, Lampenberg; Esther Hofer Waber, Rohrbach; Stefanie Jobin-Bieli, Mümliswil; Isabelle Kamber-Wüthrich, Laupersdorf; Anita Kunz, Iffwil; Yasmin Schäfer, Ramlinsburg; Caroline Schmid, Gipf-Oberfrick; Carina Studer, Niederwil SO; Carina Wüthrich, Herbetswil. pf



Sie haben den Vollzeitkurs 20/21 der bäuerlichen-hauswirtschaftlichen Fachschule besucht.